

## JOSEPH GAERTNER.

\* 12. März 1732 zu Calw (Württemberg, Deutschland). — † 14. Juni 1791 daselbst.

G. studierte seit 1750 auf der Universität Tübingen (Württemberg) die Rechte, ver- tauschte aber dieses Studium bald mit dem der Medizin. Nach drei Semestern ging er an die Universität Göttingen (Hannover), wo damals der große A. v. Haller lehrte, verweilte dort bis 1753 und studierte Anatomie, Physiologie und Botanik. — 1754 promovierte er zum Dr. med. an der Universität Tübingen und unternahm hierauf eine zweijährige wissenschaftliche Reise. — 1756 prakt. Arzt in Calw. Nebenbei setzte er seine wissen- schaftlichen Studien fort. — 1759 in Leyden (Holland), wo er die Vorlesungen von A. van Royen hörte. — 1761 wieder in Tübingen, wo er bald darauf zum Professor der Anatomie ernannt wurde. — 1768 als Akademiker und Professor der Naturgeschichte nach St. Petersburg berufen und zum Direktor des Botanischen Gartens und Naturalien- kabinetts ernannt. — 1770 legte G. seine Ämter nieder und kehrte in seine Vaterstadt Calw zurück.

Wissenschaftliche Reisen: 1754—1756 Reise nach Italien bis Neapel, hierauf nach Frankreich (ca. ein halbes Jahr in Montpellier und ein halbes Jahr in Paris) und nach England, wo er ein Jahr blieb. — 1759 über Holland wieder nach England. — 1769 von St. Petersburg aus Reise in die Ukraine im Auftrage der Kaiserin Katharina II. — 1769 nochmals nach England und Holland.

Wichtigste Publikationen: G. machte die Erforschung des bis dahin fast gänzlich vernachlässigtee Gebietes der Botanik, die Lehre von Frucht und Samen, zu seiner Lebensaufgabe. Er veröffentlichte hierüber: »De fructibus et seminibus plantarum« (3 Bde., 1788—1807. Der letzte Band wurde von seinem Sohne K. F. Gaertner heraus- gegeben). Auch hinterließ er eine Handschrift: »Wörterbuch der Pflanzennamen.«

Wichtigere Biographien: Deleuze, in Annales du Muséum d'Hist. Nat., Paris, an XI. (1802). — Ascherson, in Allgem. Deutsche Biographie, 8. Bd. (Leipzig, 1878).

Nach G. benannte Gattungen: *Gaertnera* Medicus (Composac.), ferner stellten Gattungen »*Gaertnera*« auf die Autoren Lamarck, Necker, Retzius und Schreber.





Photozinkographie: J. Löwy, Wien.

Nach einer authentischen Silhouette.  
Besitzer des Originals unbekannt.

*sgaertner,*

JOSEPH GAERTNER.